

Allgemeines

Kompetenzen

Die in den Kursen zu erwerbenden Kompetenzen sind definiert gemäss dem Handbuch «Palliative Care, Kompetenzen Level A–C, auf den Grundlagen des Modells SENS» (erschienen 2015 bei *palliative ostschweiz*).

Methodik

Referate, Diskussionen, Gruppenarbeiten und praktische Übungen. Hausaufgaben und Unterlagen zum Selbststudium werden vorgängig oder während des Unterrichts abgegeben. Eine Wissensüberprüfung wird jeweils am Ende jedes Kurstages durch die Referentinnen durchgeführt.

Dauer

Mindestens 11 Tage, jeweils 8.30–16.30 Uhr (inkl. Mittagspause)

Kursort

Weinfelden

Daten

Bitte neue Kursdaten auf www.weiterbildung.bfgs-tg.ch beachten.

Gruppengrösse

max. 20 Personen

Verantwortung

Katharina Linsi, katharina.linsi@bfgs-tg.ch oder 079 291 88 03

Anerkennung

Die Anerkennung orientiert sich an der nationalen Empfehlung von *palliative.ch*. Dieser Kurs wird teilweise angerechnet beim Besuch des B2-Lehrganges vom Palliativzentrum. Eine Lehrgangsbestätigung kann beim BfGS angefordert werden. Es muss von den besuchten Kurstagen je eine Teilnahmebestätigung eingereicht werden.

Weitere Infos

Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

Falkenstrasse 2 · 8570 Weinfelden

T 058 345 77 07 · F 058 345 77 15

weiterbildung@bfgs-tg.ch

www.weiterbildung.bfgs-tg.ch

Aufbaukurse Palliative Care

Niveau B1

BfGS

2020

Dieser modular aufgebaute Lehrgang richtet sich an dipl. Pflegefachpersonen, die vorwiegend im Bereich der allgemeinen Palliative Care regelmässig mit schwerkranken und sterbenden Menschen konfrontiert sind und je nach Betrieb auch vermehrte Verantwortung für die Umsetzung von Palliative Care übernehmen.

Zielgruppen

Dipl. Pflegefachpersonen, die regelmässig mit der spitalinternen wie -externen Pflege und Begleitung von kranken, alten und sterbenden Menschen beauftragt sind.

Voraussetzung

Als Voraussetzung gilt grundsätzlich der Abschluss eines Kurses auf Niveau A2 oder der Nachweis von gleichwertigen Kursen bezüglich Inhalt, Zielpersonen und zeitlichem Umfang. Der ganze Lehrgang ist ausgerichtet auf Pflegefachpersonen mit einem tertiär Abschluss.

Kosten

CHF 300.–/Tag

(Ganzer Lehrgang 11 Tage, davon 9 Tage «Bausteine Pflicht» und 2 Tage aus «Bausteine Wahl» CHF 3300.–)

Anmeldeschluss

4 Wochen vor Kursbeginn

Anmeldung www.weiterbildung.bfgs-tg.ch

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des BfGS

Alle Bausteine können einzeln besucht werden, ohne dass der gesamte Lehrgang absolviert wird.

Niveau und Level sind sinngleich verwendet (gemäss palliative.ch)

Bausteine Pflicht

9 Tage obligatorisch für den Abschluss B1

▪ **Ressourcen und Resilienz** | 1 Tag | Dienstag, 12. Mai 2020

▪ Referentin: Lisbeth Brücker

Die Teilnehmenden erweitern ihre Fähigkeiten im Umgang mit länger dauernden Sterbeprozessen. Sie erkennen eigene Grenzen und Möglichkeiten der Unterstützung für sich und auch für involvierte Angehörige.

▪ **Schmerz** | 2 Tage | Montag, Dienstag, 24. und 25. August 2020

▪ Referentinnen: Edeltraud Bernardini und Dr. med. Birgit Traichel

- Grundprinzipien in der palliativen Schmerztherapie

- Erfassung der Bedürfnisse der Patienten und Bewohner (Assessment)

- Schmerztherapie mit Schwerpunkt Morphintherapie, Schmerzerfassung

- Palliativer Betreuungsplan und palliative Reservemedikation

- Subcutan Therapie

▪ **Symptomkontrolle** | 2 Tage | Dienstag/Mittwoch, 23. und 24. Juni 2020

▪ Referentinnen: Barbara Grossenbacher, Mona Mettler, Dr. med. Andrea Berendes

- Aspekte von Nausea, Emesis und Obstipation, Anorexie, Kachexie und Ernährung

- Aspekte von Diarrhoe, Ileus und Delir, sowie Notfälle in der Palliative Care und die palliative Sedierung

▪ **Ethik und Beratung** | 2 Tage | Dienstag/Mittwoch 3. und 4. November 2020

1. Tag · Referentin: Lisbeth Brücker

- Entscheidungsfindung

- Vertiefte Auseinandersetzung mit der Patientenverfügung

2. Tag · Referentin: Regula Blaser-Imhasly

- Beratungsgespräche

Voraussetzung für den 2. Tag mit Regula Blaser ist der Tag «Familienzentrierte Pflege

in der Palliative Care» aus dem Basiskurs A2.

▪ **Sterbebegleitung - Palliative Betreuung über den Tod** | 2 Tage |

Dienstag, Mittwoch, 15. und 16. September 2020

▪ Referentinnen: Mona Mettler, Pfrn. Karin Kaspers Elekes und weitere Fachpersonen

- Phasen des Sterbens

- Handlungsempfehlung Sterbephase (ehemals LCP) mit medizinischen Empfehlungen

- Bewegung und Berührung

- Spirituelle, religiöse Begleitung

- Pflege des Leichnams und Trauerbegleitung der Angehörigen

Bausteine Wahl

Mindestens 2 Tage nach Wunsch oder Arbeitsbereich für den Abschluss B1

Neu: Transition in Palliative Care

2 Tage | Donnerstag, 20. August und 17. Sept. 2020

▪ Referentin: Sabine Meier Ballaman

Wenn Menschen mit einer lebenslimitierenden Krankheit konfrontiert werden, entsteht eine Dynamik, die ab prädiagnostischen Phase, Auswirkungen auf das ganze Familiensystem hat. Die Übergänge, in der Fachsprache Transition, treten bewusst wie unbewusst auf. Transitionen sind im Leben natürlich. In dramatischen Ereignissen zeigen Sie sich in einer neuen, noch unbekannt Form. Wahrnehmung und Ausmass dieser Transitionen sind unterschiedlich. In der Betreuung der Betroffenen, der pflegenden Angehörigen und professionellen Caregiver eine Herausforderung.

▪ **Palliative Care und Demenz** | 1 Tag | Donnerstag, 1. Oktober 2020

▪ Referentin: Pia Arnold

Ein differenziertes Wahrnehmen und genaues Beobachten verschiedener emotionaler Ausdrucksverhalten, deren Erkennen und Interpretieren ist unabdingbar für die Förderung von Lebensqualität, Selbstbestimmung und der Erhaltung der Würde von Menschen mit Demenz.

▪ **Palliative Wundpflege** | 1 Tag | Mittwoch, 25. November 2020

▪ Referent: Patrick Bindschedler

Wunden heilen – heilen nicht mehr – ein medizinisch/pflegerischer Spagat. Wann behandelt man kurativ, wann palliativ? Exulzierierende Wunden können für den Betroffenen und seine Angehörigen zur einem grossen Spannungsfeld führen. Ekelgefühl vor dem eigenen Körper, Scham und Wut führen zu einem grossen Leidensdruck.

▪ **Integrative Medizin in der Palliative Care** | 1 Tag | Montag, 7. Dezember 2020

▪ Referentin: Monika Layer

- Methoden und Grundsätze der integrativen und anthroposophischen Medizin/Pflege

- Äussere Anwendungen wie rhythmische Einreibung und Wickel, die im palliativen Setting zum Beispiel bei Schmerz, Unruhe und Angst, oder bei Verdauungsbeschwerden

Erleichterung schaffen

- Komplementärmedizinische Behandlung in der Palliative Care

▪ **Interprofessionelle Zusammenarbeit** | 1 Tag | Daten: www.palliativzentrum.kssg.ch

▪ Referentinnen/Referenten: Mona Mettler, Dr. med. Daniel Büche und weitere Fachpersonen
Interprofessionalität ist ein Erfolgsfaktor für eine patientenzentrierte Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen. Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden, ist nur möglich bei optimaler Zusammenarbeit aller beteiligter Fachpersonen.

Dieser Kurs wird über das Palliativzentrum angeboten. **Anmeldung www.palliativzentrum.kssg.ch**